



E 6.2

Arbeiten unter Spannung (Niederspannung) Wiederholungsseminar

Seminarinhalte

- gesetzliche Forderungen und technische Regeln für das Arbeiten unter Spannung (AuS)
- Dringlichkeit des AuS im Rahmen des liberalisierten Strommarktes
- AuS-Erfahrungen in Europa in den Bereichen der Nieder-, Mittel- und Hochspannung
- Erläuterung der Arbeitsanweisung für AuS
- Anwendbarkeit der unterschiedlichen Montagefolgen
- Aufgaben der Beauftragten für AuS
- geforderte Umgebungsbedingungen als Voraussetzung für die Durchführung von AuS
- Vorstellung geeigneter Körperschutzmittel, Werkzeuge und Schutzvorrichtungen für AuS
- Prüfvorschriften für isolierende Schutzbekleidung
- Erteilung des Arbeitsauftrages für AuS
- praktische Übungen in der Trainingsanlage
- Unterweisung zur technischen Realisierung der Montagefolgen
- vorbereitende Maßnahmen für das AuS
- Ausstellung des Arbeitsauftrages
- Durchführung praktischer Arbeiten nach den spezifischen Montagefolgen laut Anmeldeformular
- Ablegen einer praktischen und schriftlichen Prüfung

Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen bis 1.000 V gemäß DGUV Vorschrift 3 und DIN VDE 0105-100 (gemäß 6.3) werden nach bestätigten Montagefolgen durchgeführt.

Anmerkung: Im Rahmen des AuS-Fortbildungslehrganges ist stets eine Erweiterung der bestehenden Montagefolgenbefähigung möglich. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der Monteur diese Arbeiten im spannungsfreien Zustand qualitativ beherrscht.

Folgende Montagefolgen sind in der TEAG Thüringer Energie AG zugelassen:

- | | |
|---|---------|
| ▪ Arbeiten an Kabelanlagen | MF-NS 2 |
| ▪ Arbeiten an Schaltanlagen | MF-NS 3 |
| ▪ Arbeiten an Freileitungen | MF-NS 4 |
| ▪ Arbeiten an Verrechnungsmesseinheiten | MF-NS 5 |
| ▪ Arbeiten an Schutz-/MSR-Anlagen | MF-NS 6 |
| ▪ Spezialarbeiten | MF-NS 7 |
| ▪ Arbeiten an Gleichspannungsanlagen | MF-NS 8 |

Details zu den einzelnen Montagefolgen finden Sie auf unserer Internetseite.



Die praktische Ausbildung erfolgt gemäß den Ausbildungsvoraussetzungen, die in der DGUV 103-012 geregelt sind.

Für die Praxisausbildung sind jeweils die benötigten Werkzeuge für die vorgesehenen Montagefolgen sowie die erforderliche Arbeitsbekleidung nach IEC 61482 (PSAgS) mindestens Klasse 1, Arbeitsschutzschuhe sowie Elektrikerschutzhelm nach DIN EN 50365 mit Visier durch die Seminarteilnehmer mitzubringen.

Teilnehmer, die in der Montagefolge MF4 (Freileitung) ausgebildet werden sollen, müssen ebenfalls die PSAGa (Gurt) sowie elektrisch isolierende Körperschutzmittel nach DIN EN 50286 (AuS-Anzug) mitbringen. Die mitgebrachten PSAGS und PSAGa müssen geprüft und zugelassen sein.